

06.10.2021

Nr. 28

AN: interessierte Hausärzte in Rheinland-Pfalz

VON: Dr. Torsten Buchheit, Schriftführer

MAIL: info@hausarzt-rlp.de

TELEFON: 0261-293 5600

FAX: 0261-293 5980

THEMEN: Ärztekammerwahlen und Erfahrungen mit der eAU

Hausärzterverband Rheinland-Pfalz Am Wöllershof 2 56068 Koblenz

VORSTANDSPOST

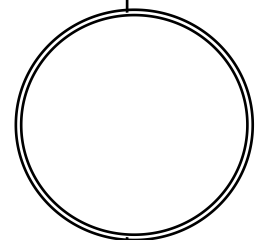


Hausärzte wählen Hausärzte!



(X) Die Hausarztliste

Vertretung hausärztlicher Interessen
ohne Wenn und Aber



Liebe Hausärztinnen, liebe Hausärzte!

Teil 1: Wahlen zu den Ärztekammern

Die Wahlen zu Landesärztekammer und zu den vier Bezirksärztekammern stehen vor der Tür. Sie erhalten in den nächsten Tagen per Post Ihre Wahlunterlagen.

Sie werden sich vielleicht fragen: **Warum schon wieder wählen?** Vielleicht haben Sie von der letzten Bundestagswahl noch genug.

In einer **Demokratie** ist es wichtig, seine Stimme abzugeben. Und es kommt auf jede einzelne Stimme an, auch auf Ihre! Als **Mitglieder eines freien Berufes** sollten wir **stolz darauf** sein, unsere eigenen Belange selbst steuern zu dürfen, anstatt von einer Staatsmedizin fremdbestimmt zu werden.

Es ist sehr bedauerlich, dass die Wahlbeteiligung bei den letzten Kammerwahlen so gering war. Je mehr Ärztinnen und Ärzte uns wählen, desto gewichtiger werden ihre Stimmen.

Wir werden Sie in den nächsten Tagen weiter auf dem Laufenden halten. Wir schicken **keine Hochglanzprospekte oder Flyer mit lustigen Bildchen**. Wir informieren Sie mit dem gleichen Medium, mit dem wir Sie bereits seit Pandemiebeginn mit Informationen versorgen: Mit unserer **Vorstandspost**. Nicht von einer Werbeagentur. Vom geschäftsführenden Vorstand des Hausärzteverbandes Rheinland-Pfalz persönlich.

Für Hausärzte gilt: Hausärzte wählen!!!

In den unterschiedlichen Bezirken treten wir auf unterschiedlichen Listen an:

Pfalz

Hier tritt eine reine hausärztliche Wahlliste an, die **Hausarztliste Pfalz**.

Rheinhessen

Aufgrund der besonderen Struktur der Ärzteschaft in Rheinhessen tritt hier keine reine Hausarztliste, sondern (wie bei früheren Wahlen auch) eine gemischte Liste mit niedergelassenen und angestellten Fachärzten an, die Liste: **Medici Pro Rheinhessen** Hausärzt*innen - Fachärzt*innen - Kliniker*innen.

Koblenz

Hier tritt eine reine hausärztliche Wahlliste an, die **Hausarztliste**.

Trier

Aufgrund der besonderen Struktur der Ärzteschaft in Trier tritt hier keine reine Hausarztliste, sondern (wie bei früheren Wahlen auch) eine gemischte Liste mit niedergelassenen und angestellten Fachärzten an, die Liste: **Gemeinsame Ärzteliste - Dr. Gradel**

Auf allen diesen Listen sind Hausärzte auf aussichtsreichen Positionen vertreten.

Wie läuft die Wahl technisch ab?

Demnächst werden Sie von Ihrer Bezirksärztekammer Ihre Wahlunterlagen bekommen, falls sie nicht schon eingetroffen sind. Es gibt zwei Stimmzettel: Einen für die Landesärztekammer und einen für Ihre Bezirksärztekammer. Sie müssen nur auf jedem Stimmzettel eine Liste ankreuzen. Vorzugsweise unsere Liste. **Bitte informieren Sie Ihr Praxispersonal**, damit Ihnen die Wahlunterlagen bevorzugt vorgelegt werden. Die Wahl kostet Sie höchstens eine Minute Ihrer Zeit. Rückumschläge sind bereits beigelegt.

Bitte wählen Sie diese unsere Listen und **stärken Sie die Vertretung der Hausärzte in den Ärzteparlamenten**.
Nur so können wir die Interessen von Hausärzten auch wirksam vertreten!!!

Ihre Stimme zählt!!!

Teil 2: Erfahrungsbericht eAU

Zum 1.10. wurden wir niedergelassenen Hausärzte ja mit der Einführung der elektronischen AU (eAU) beglückt, aber nur wenige Praxen sind direkt das Wagnis eingegangen, die eAU auch zu benutzen. Mit einer Mischung aus Stolz über die vorhandene Technik und etwas kalkuliertem Wahnsinn aktivierte ich also am Freitagmorgen die eAU in meinem Praxisprogramm.

Versenden der ersten AU: Die Spannung steigt, Abbruch, Programmkomponente muss nachgeladen werden. Neuer Versuch, das Kartenterminal zischt wie eine wildgewordene Kobra (wozu eigentlich? Werde ich abgehört?), PIN eingetippt, AU wird versendet, Exemplar für Arbeitgeber und Patient werden ausgedruckt, Erleichterung.

Nachschauen im ePostfach: Ist die eAU abgeschickt? Frust: Ist nirgends zu finden. Telefonat mit Hotline, aha, das Postfach hat zwei Unterabteilungen, eins für den Arzt, eins für die Praxis, bei der Praxis findet sich die abgesandte AU. Wieder Erleichterung.

Abends, etliche Patienten und einige eAUs später, fast schon Routine: eAU abgeschickt, im Postfach grüner Button, alles in Ordnung. Zu früh gefreut, 30 Minuten später ist der grüne Button rot. Die Krankenkasse hat zurückgemeldet: „... müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung der Arbeitsunfähigkeitsdaten aus technischen Gründen fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass die übermittelte Datei nicht lesbar ist. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut. Sollte eine Korrektur des Fehlers nach Rücksprache mit ihrem Softwarehersteller nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich sein, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung (Ausdruck der Ausfertigung Krankenkasse) postalisch an die zuständige Krankenkasse.“

Der Patient ist längst entschwunden. OK, also manueller Papierausdruck, Krankenkassenadresse rausgesucht, Umschlag per Hand beschriftet, Papierausdruck rein, Briefmarke drauf, Ziffer 40130 erst mal im System manuell angelegt, dann abgerechnet. Das fürstliche Honorar von 0,81 € teilt sich wie folgt auf: Briefmarke 0,80 €, Briefumschlag, Beschriftung, Arbeitszeit und zum Briefkasten Tragen: 1 Cent. Diese Wertschätzung ärztlicher Arbeit und genaue Kenntnis der Kostenstruktur von Briefumschlägen lässt es einem geradezu warm ums Herz werden. Egal, Wochenende.

Montagsmorgen in der Arztpraxis: Patient da, eAU ausgedruckt, an die Kasse versandt (die gleiche Kasse, bei der am Freitag noch alles geklappt hatte), Fehlermeldung: Versand nicht möglich, der Computer druckt automatisch drei Exemplare aus. Patient ist noch da, Kassenexemplar mitgegeben, möge er bitte einschicken trotz eAU.

Nachdem sich das noch dreimal wiederholt hatte, bei verschiedenen Kassen: Hotline des Herstellers angerufen. Der freundliche erste Mitarbeiter schaut per Fernwartung, findet nichts, der freundliche zweite Mitarbeiter schaut auch per Fernwartung, zwischenzeitlich Ohrenbluten von der pseudoklassischen Warteschleifenmusik, 20 Minuten am Montagmorgen, in denen sich die Patienten munter ansammeln in der Warteschlange vor der Praxis. In anderen Praxen wäre das heute Morgen mit der eAU auch so passiert, ohne dass man wisse, warum.

Nach einer Stunde geht es spontan wieder. Nachmittags: wie oben, Stunden nach der Eingangsbestätigung wird die eAU von der Kasse abgelehnt, wieder 81 ct für Umschlag und Briefmarke, das Sparschwein leert sich langsam. Egal, bei dem schlechten Zinsniveau sollte man sowieso keine Geldmengen horten.

Anderntags – die eAU geht – Rückruf vom Softwarehaus: Man finde keinen Fehler im Programm, ggf. möge man sich an den Vertriebspartner vor Ort wenden. Die obige Fehlermeldung mit der nicht lesbaren AU kommt heute von einer Krankenkasse, die die AU vom Vortag noch problemlos lesen und verarbeiten konnte – hat sich mein Programm über Nacht selbstständig verändert?

Inzwischen geht es meistens mit der eAU. Ist ja auch eine win-win-win-Situation, jeder hat etwas davon. Die Kasse hat weniger Arbeit, der Patient spart die Briefmarke, die Arztpraxis hat mehr Kosten und Aufwand.

Dies ist mein – stellenweise launiger, dafür bitte ich um Entschuldigung – Zwischenbericht von der Einführung der eAU in meiner Praxis, mit den Erfahrungen der allerersten Stunde. Es besteht Hoffnung: In einigen Monaten läuft es sicher reibungslos. Und dann wird das eRezept eingeführt. Wir drucken am Tag bestimmt dreißigmal mehr Rezepte als AUs aus.

Das Vorrecht des Autors dieser Vorstandspost ist es, sich schamlos bei Heinrich Heine zu bedienen, um unter schändlicher Missachtung von Versmaß und Dichtkunst Ihnen noch ein Gedicht mit auf den Weg zu geben:

Denk ich ans eRezept in der Nacht,
dann bin ich um den Schlaf gebracht.
Wie eAU, mit gleichem Fleiße
kommt nächstes Jahr die gleiche ... Flächenausrollundinbetriebnahmeproblematik.

Denken Sie an uns bei der Kammerwahl!

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. Torsten Buchheit
Schriftführer

Hausärzterverband Rheinland-Pfalz e. V.
Am Wöllershof 2
56068 Koblenz
Tel.: 0261-2935600
Fax: 0261-2935980
E-Mail: info@hausarzt-rlp.de
Homepage: www.hausarzt-rlp.de
🐦: twitter.com/HausaerzteRLP

Bitte helfen Sie mit. Spenden Sie für Ärzt*innen in den Krisengebieten von RLP!

Hilfskonto LÄK RLP:

DE74 5519 0000 0654 2750 31

Stichwort: Hochwasser

Hilfskonto KV RLP:

DE83 3006 0601 0042 1510 81

Stichwort: Spende Flutkatastrophe

Hausärzte wählen Hausärzte!



(X) Die Hausarztliste

Vertretung hausärztlicher Interessen
ohne Wenn und Aber

**11. Rheinland-Pfälzischer
Hausärztertäg**

19. und 20.11.2021 in Mainz

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.



Bitte drucken Sie diese Nachricht nicht aus, es sei denn es ist wirklich erforderlich. Vielen Dank.